



Effiziente Veranstaltungen für Ärztinnen, Ärzte, Therapeuten und deren Mitarbeiter

bewährtes Fachwissen - konfliktarme Kommunikation – erfolgreiche Praxisgestaltung

Unser Angebot besteht in der Durchführung von Seminaren und Vorträgen.
Referent ist Dr. med. Jakob Derbolowsky, Facharzt (Gynäkologie), Psychotherapeut und Umweltmediziner, ggf. mit Mitarbeitern.

Er ist **seit fast 30 Jahren aktiv in der Weiterbildung von Ärzten, Führungskräften und Menschen in Betreuungs- und Ausbildungsberufen sowie in eigener ärztlicher Praxis**. Nachgewiesenermaßen ist er intimer Kenner wirtschaftlicher, psychologischer und zwischenmenschlicher Abläufe und Problembereiche im medizinischen Feld. Seine Veranstaltungen für Ärzte sind als Weiterbildung **anerkannt von der Bayerischen Landesärztekammer** (Weiterbildungspunkte!) sowie auch von der KV.

Themenbereiche sind:

- A. Praxisführung und Praxisorganisation unter psychosozialen Aspekten
Umgang mit Patienten
Teamgestaltung und Mitarbeiterführung
- B. Psychosomatische und psychosoziale Aspekte von Erkrankungen
Bio-psycho-soziale therapeutische Möglichkeiten
- C. Prävention
Leitung und Supervision von Patientengruppen
- D. Arbeitslust statt Arbeitsfrust:
Burnout Prophylaxe für den Arzt / die Mitarbeiter
Stressbewältigung, TrophoTraining
- E. Die Arbeit in der Klinik:
Schwierige Patienten/einschneidende Diagnosen;
Teamgestaltung und -führung, emotionale Entlastung
- F. Spezielle Themen
Compliance, Patientengruppen, Schwerkranke u. Sterbende
Psycho-Onkologie, Stressbewältigung, Wechseljahre, Gravidität und Geburt

Ziel der Veranstaltungen ist es, den Teilnehmern Wissen und Fähigkeiten so praxisnah und interaktiv zu vermitteln, dass sie das Erlernte unmittelbar im Berufsalltag nutzen können. Zahlreiche Rückmeldungen ehemaliger Teilnehmer belegen, dass dieser hohe Anspruch erfüllt wird.



Ablauf der Veranstaltungen

Seminare mit Zertifikat können 1 ½ stündig (kompakt), mehrstündig, halbtags, ganztags oder im Sonderfall über mehrere Tage (auch begleitend bei einer anderen Hauptthematik) in offenen oder in Praxis bezogenen Gruppen durchgeführt werden. Pausen sind jeweils nach 60-90 Minuten.

Auf Grund des Seminarcharakters und der Interaktivität der Vermittlung ist eine Teilnehmerzahlbegrenzung bei ca. 20 sinnvoll. Bei mehreren Dozenten und parallelen Gruppen können selbstverständlich mehr Personen teilnehmen. Arbeitsmaterialien werden zur Verfügung gestellt. Inhaltlich und methodisch wird auf die Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen.

Wesentlich für die hohe Effizienz unserer Veranstaltungen ist, dass wir von einem ganzheitlich-zentralen und integrativen Ansatz ausgehen und dass wir den Teilnehmern keine „graue Theorie“ sondern unmittelbar umsetzbare Hilfe für eine erfolgreichere und effizientere Berufsausübung vermitteln.

Mit den besten Grüßen

Ihr

Dr. Jakob Derbolowsky
Leiter der Priv. Akademie

Anlage: Beispiele für Veranstaltungen.
Zielgruppen: Ärztinnen und Ärzte, MitarbeiterInnen von Praxen und Kliniken

p. S. Gern unterstützen wir die Erstellung/Überarbeitung von Merkblättern oder Informationsschriften für Ärzte, Betreuer oder Patienten, bei denen bio-psycho-soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt werden sollen.



Angebot 1.: Allgemeines Arztseminar:

Das ärztliche Gespräch

Das Gespräch zwischen Arzt und Patient enthält Sachinformationen, aber auch emotionale Inhalte. Damit es erfolgreich wird ist es notwendig, eine Brücke zwischen beiden Gesprächspartnern zu bauen. Man nennt dies die gute Arzt-Patient Beziehung. Je stabiler diese Brücke ist, desto inhaltsreicher können die gegenseitigen Informationen sein. Und auch dieser Brückenbau kann und sollte erlernt werden.

A. Welche Bedeutung hat das ärztliche Gespräch?

- für den Patienten
- für den Arzt
- für die Behandlung
- für das Praxisimage

Lernweg: Grundlegende Strategien bewusst machen

B. Welche äußeren und inneren Umstände erleichtern das Gespräch?

Vorbereitung

Räumlichkeit, Sitzposition, Beleuchtung, Zeitrahmen
Stimmung und Haltung des Arztes
Allgemeine eigene Situation, auch Zeitumgang
gegenüber diesem Patienten

*Lernweg: Gestaltungswissen, sich hinterfragen,
(Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung)*

C. Was ist bei der Begegnung wichtig bzw. wirksam?

Nonverbale Kommunikation (Körpersprache)
Verbale Kommunikation, z. B. richtige Fragen, Rückmeldungen
Optimale Gesprächsführung

Schaffen einer gemeinsamen Ebene

*Lernweg: Kongruenz (nonverbal/verbal gleiche Aussagen)
Kommunikative und Team-Kompetenz*

D. Probleme, die Gespräche begründen oder im Gesprächsverlauf entstehen:

Sachlich, inhaltlich

Das Erkennen durch gezieltes Zuhören

Patientenzentrierung – Arztzentrierung

Emotional, umgangs- bzw. beziehungs-mäßig

Zwischenmenschliche Balancestörungen

Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene

Lernweg: Gesprächstechnik, klare Linie, Gefühlsbewusstsein

E. Weiterführende Angebote und Literatur

Aus Psychosomatik, Menschenführung, Kommunikation usw.



Angebot 2: Seminar

Konfliktbewältigung und Stressabbau

Unnötige Konflikte kosten Kraft und Zeit und belasten alle Beteiligten, bewirken unangenehmen Stress. Werden sie nicht bereinigt, vergiften sie dauerhaft einzelne Betroffene oder zumindest das zwischenmenschliche Klima.

A. Ursachen für Konflikte

- Erwartungen, Vorurteile
- Missverständnisse
- Mehrdeutige Signale
- Fehlende oder falsche Sachinformationen
- Bevormundung
- Vermischen von innerer und äußerer Wirklichkeit

B. Konfliktlösungsstrategie

Allgemein:

- Ein einfaches Modell
- Einleiten von Verhaltens- und Haltungsänderungen
- Deckung des dafür notwendigen Energiebedarf

Speziell:

- Umgang mit Erwartungen, Missverständnissen, Vorurteilen usw. von dem anderen, von sich selbst

C. Konfliktvermeidung

- Selbstsicherheit und Gelassenheit
- Klare, eindeutige und kongruente Sprache
- Eigene Erwartungen frühzeitig in Bitten umsetzen
- Eigene Toleranz und Nächstenliebe pflegen (heranlieben)

Dysstress führt zu Überforderungsgefühlen, Missstimmung und Schwäche. Längere Belastungen führen zu (psychosomatischen?) Erkrankungen. Es lohnt sich daher frühzeitig Wege zur Auflösung bzw. zur Vermeidung zur Verfügung zu haben.

D. Stressabbau und langfristige Stressvermeidung

- Änderung der inhaltlichen Einstellung gegenüber Konflikten
 - Reframing, Toleranz
 - Änderung der Ausgangslage
- Selbstbewusstseins- und Selbstsicherheitstraining
 - Entspannungstechniken
 - TrophoTraining
 - Mentaltraining und Meditation
 - Jacobson Entspannung.

Ziel: Gelassenheit und Verringerung der Intensität und der Zahl der Konflikte



Angebot 3: Arztseminar Gynäkologie

Erfolgreiche Begleitung durch die Wechseljahre

Der Gynäkologe als Hausarzt der Frau

Das Problem:

In dieser Lebensphase verändern sich die bio-psycho-sozialen Gegebenheiten in eine neue unbekannte und unvertraute Richtung und Verunsicherungen entstehen. Vom „Hausarzt der Frau“ wird eine fachkundige und verständnisvolle Begleitung gewünscht.

Der Rahmen:

Regeln für das Herstellen einer guten Arzt-Patient-Beziehung und wissenschaftliche Grundlagen für effiziente und zeitökonomische Gesprächsführung

Die Lösung:

Da es sich um Prozesse handelt, die sowohl im körperlichen, wie im seelischen und auch im geistigen Bereich ablaufen, ist für den anerkannten Erfolg die synergistisch vernetzte Betreuung der Patientin in allen drei Bereichen anzustreben.

A. Die körperliche Betreuung

Erfassung der Beschwerden
Medikamentöse Einstellung
Gymnastik, Sport

B. Die geistige Betreuung (Denkanstöße geben)

Sinnerfüllung der aktuellen und zukünftigen Gegebenheiten
Zielerarbeitung
Reframing
Erarbeiten konkreter Schritte

C. Die psychische Betreuung (Hilfen für das Umgangsverhalten)

Der Umgang mit sich selbst
Von Selbstbeschädigung oder Herabwürdigung zu Selbstachtung und Selbstaufbau
seelische Körperpflege, Wohlspannungstraining
Den Umgang mit der Umwelt
Kinder, Partner, eigene Eltern
Umgang mit Verlustgefühlen
Stärkung der inneren Freiheit
Berufstätigkeit, Wohnung, Sport
Den Umgang mit der Lebensphilosophie
Meditation
Geistige Ernährung

Zusatz: Ängste und depressive Verstimmungen

Pathogene Zusammenhänge, Ausprägungen (larviert?) und rasche Lösungen



Angebot 4: Onkologie für Ärzte und Therapeuten

„Der ärztliche Umgang mit den verborgenen oder offenkundigen emotionalen Schwierigkeiten kann Einfluss auf Erfolg und Misserfolg der Krebsbehandlung haben.“ Michael Balint

(Psycho-) Onkologie

„Krebs“ - Sterben und Leben

Menschliche und zugleich fachkundige Betreuung der Menschen, die an einem Karzinom erkrankt sind, geht meist über den üblichen Rahmen ärztlicher Tätigkeit hinaus. Denn die Art und Weise wie die Betroffenen mit sich selbst, mit ihrem Umfeld und mit Gott umgehen, ist für das Ergebnis der Behandlung ein ebenso wichtiger Faktor wie die somatisch-medizinische Behandlung. Werden die psycho-neuro-immunologischen und die chemisch-physikalischen Gegebenheiten synergistisch genutzt, so bringt das ungeahnte und zumindest für die Lebensqualität der Betroffenen sehr erfreuliche Ergebnisse. Es ist daher dankbar, wenn entsprechende Qualitäten und Fertigkeiten geläufig vorhanden sind.

A. Ganzheitliche Grundlagen

- Der Mensch als dreifaltiges, als Körper-Geist-Seele Wesen
- Die somatische Behandlung
- Die geistige Auseinandersetzung
- Die seelischen Übungen
- Verständnis von Krankheit, Gesundheit und Heilung
- Innere Zusammenhänge
- Krebs – eine geistige Krankheit?
- Die Beziehung zwischen Körper und Geist
- Welche Rolle spielt die Psyche im Krankheitsgeschehen?
- Krebs im Spiegel der Menschheitsgeschichte

B. Die Interaktion mit dem kranken Menschen

- Aufbau einer tragfähigen Arzt-Patient Beziehung
- Wahrhaftigkeit und die Kongruenz
- Ängste als Kommunikationserschwerisse
- Therapeutenverhalten und für die Dynamik des Krankheitsverlaufs
- Die Angehörigen
- Verschiedenen Erkrankungsphasen:
Diagnose, Therapie, Rehabilitation, Rezidiv, Sterbebegleitung

C. Der psychoonkologische Behandlungsaspekt

- Eine psychopädische Therapie
- Die Simonton-Methode
- Der innere Heiler
- Glaubenssatztherapie und NLP
- Suggestionsverfahren und Hypnose
- Ordnungstherapie

Die Themen werden praxisnah mit der Erörterung von Fällen beleuchtet. Übungen zu den Interventionen ermöglichen bereits am nächsten Tag die Umsetzung der Erkenntnisse in der eigenen Praxis.



Angebot 5: Seminar für onkologisch tätige Menschen

Psychoonkologische Gesprächsführung

Das ärztliche Gespräch mit Patienten, die von einer Karzinomerkrankung betroffen sind, stellt nicht nur hohe menschliche Anforderungen an den Arzt, sondern wird in der Regel auch als besonders zeitaufwendig geführt. Der Einsatz moderner Erkenntnisse der Psychologie und der Kommunikationswissenschaften in der onkologischen Sprechstunde führt zu mehr Zeitökonomie und Effizienz, weil eine psychische Komponente, nämlich das Verhältnis des Betroffenen zur Erkrankung gleich miteinbezogen werden kann.

Wissenschaftliche Grundlagen zur ärztlichen Gesprächsführung

- Setting
- Gesprächsebenen
- Das Nachrichtenquadrat
- Fragetechniken – Zuhörtechniken
- Offen – geschlossen
- Passives – aktives Zuhören
- Arztzentrierung – Patientenzentrierung

Die psychische Komponente

- Gesprächsinhalte
 - Das Aufklärungsgespräch, der Schock der Diagnose
 - Die Therapieplanung, die Nachbehandlung
 - Das Rezidiv, die terminale Progredienz
- Gefühlsinhalte
 - Die 5 Phasen der Erkrankung (Kübler-Ross)
 - Die Angehörigen
 - Die Zukunftsplanung
 - Schuldgefühle

Die eigene Hygiene

- Umgang mit den emotionalen Belastungen durch die Behandlung
- Entlastung
 - Das kollegiale Gespräch, Balint-Gruppe, äußeren Ausgleich
 - Selbststärkung und Selbstklärung
 - Klärung der Einstellungen zu Leben, Krankheit, Heilung, Sterben

Nach der Darstellung der wissenschaftlichen Grundlagen werden auch an Hand von Gesprächsproblemen der Teilnehmer neue Wege und Erfolg versprechende Lösungen erarbeitet und ev. auch mit Rollenspielen und anderen Übungen praxisnah erprobt.



Angebot 6: Führungsseminar für Ärzte

Optimales Team- und Selbstmanagement

für Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Führungskräfte

In schwierigen Zeiten kommt es darauf an, die vorhandenen Kräfte zu bündeln bzw. optimal zu nutzen. Dies gilt in gleichem Maße für die Führung wie für die Mitarbeiter. In diesem Seminar werden psychologische Erkenntnisse und empirisches Wissen so praxisnah aufbereitet vermittelt, daß sie von den Teilnehmern sofort in den Alltag übernommen werden können. Lebensfreude und damit auch Arbeitseffizienz steigen ebenso wie das Engagement der Mitarbeiter an der gemeinsam zu bewältigenden Aufgabe.

A. Erfolgreiches Eigenmanagement

1. Wie optimiere ich meine Leistungskraft?
Die Kraft der Suggestion
2. Wie organisiere ich mich souverän?
Zeitmanagement
3. Wie nehme ich meine Lebensgestaltung in die Hand?
Energiemanagement
4. Was kann ich für eine ausgewogene Bilanz tun? Wie vermeide ich Burn-out?
Gesundheitsmanagement
Körperlich (Entspannung)
Seelisch (Optimierung von Arbeits- und Lebensfreude)
Geistig (geistige Ernährung, Braingymn)
5. Wie gestalte ich meinen Umgang mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft sinnvoll?

B. Erfolgreiches Teammanagement

1. Teambildung
Wie schaffe ich ein Team (auch unter schwierigen Bedingungen)
Was hat es mit Teamgeist auf sich?
Nutzung der dynamischen Abläufe im Team
2. Optimale Motivationsförderung
bei den Mitarbeitern
bei sich selbst
3. Professioneller Umgang mit Konflikten/Krisen im Team
Teamprobleme (hierarchische Probleme)
Individuelle Probleme

C. Erfolgreiche Lebensgestaltung und –planung, beruflich und privat

Psychopädie: Zum Umgang mit sich selbst, mit der Welt und mit Gott



Angebot 7: Seminarreise für Ärztinnen und Ärzte

Fortbildungsreisen für Ärzte

Im Rahmen eines (verlängerten) Wochenendes oder einer einwöchigen Reise an einen Ort mit hohem Freizeitwert werden am Vormittag und am späten Nachmittag jeweils 1 ½ Std. Fortbildung in Seminarform angeboten. Dazwischen können nach eigener Wahl Jogging, Golf, Tennis, Schwimmen als lösende und zugleich aufbauende Therapie erprobt werden und in kleinen Gruppen in lockerer Form drängende Fragen erörtert werden.

Die Themen können wissenschaftlich und auch praktisch das Umgebungsangebot (z.B. Thermalbad, Golf) mit einbeziehen.

Thematisch bietet sich übergreifend an

Entspannungstechniken und Körpertraining für die Therapie

TrophoTraining
Autogenes Training, Jacobson Training
Spezifische Gymnastik

Optimales Selbstmanagement

Zeit- und Zielmanagement
Psychopädie
Autosuggestionstechniken

Erfolgssteigerung durch Mental-Techniken in der Therapie

Grundlagen
Anwendungsbereiche mit praktischen Übungen
Kommunikation



Angebot 8: Arzthelferinnen/Ordinationsassistentinnen Seminare

Die Begleitung durch die Wechseljahre

Der Kontakt von Frau zu Frau

Oft empfinden die betroffenen Patientinnen in dieser Lebensphase Beschwerden oder Probleme, die sie nicht so gerne mit dem Arzt besprechen. Sei es, dass sie sich genieren, sei es, dass sie es aus der Sicht des Arztes für zu geringfügig halten, sei es, dass sie fürchten als dumm oder übertreibend jammernd zu gelten oder sei es, dass es sich von Frau zu Frau einfach leichter über manche Dinge sprechen lässt.

Hier werden oft hohe Anforderungen an das Einfühlungsvermögen und die fachliche Kompetenz der Mitarbeiterinnen gestellt.

A. Der Kontakt zwischen Arzthelferin und Patientin

- Die Vorbereitung
- Die Konzentration
- Das Gespräch
- Beginn, Verlauf, Abschluss

B. Konfliktrisiken und Lösungsmöglichkeiten

- Die Terminplanung/Wartezeiten und andere
- Organisations- und Gesprächsfallen
- ungeklärte Missverständnisse
- Bagatellisiertendenzen
- Zuhören als Verhören missverstehen
- Die besondere Verletzlichkeit
- Das Problem mit Ratschlägen
- Die Vorstellungen von idealen Patienten und eigene Betroffenheiten

C. Die Themen in den Wechseljahren

- Haut- und Schleimhautprobleme, Aussehen, Kosmetik
- Medikamentenanwendung, Verständnisfragen
- Leistungsschwäche, Umgang mit „Hitzen“
- Umgang mit dem Partner, Sexualität
- Einsamkeit und Berufstätigkeit
- Vollwertigkeit als Frau

Die einzelnen Themen werden im Seminar an Hand von aktuellen Fällen und Situationen aus der Praxis beleuchtet und zugleich erfolgreiche und neue Vorgehensweisen aufgezeigt. Durch gezielte Übungen entsteht soviel Vertrautheit, dass bereits am nächsten Tag eine erfolgreiche Umsetzung möglich ist.



Angebot 9: Seminar für Klinikärzte

Die (ärztliche) Betreuung von Patienten in der Klinik

Patienten im Krankenhaus befinden sich in einer besonderen Situation: Sie sind in unvertrauter Umgebung, sie können sich in vielen alltäglichen Dingen nicht selbst helfen, sie haben Unsicherheiten über den Fortgang der Behandlung und auch der Krankheit und sie müssen sich auf Menschen verlassen, die sie kaum kennen. Dies stellt besondere Anforderungen an die betreuenden Ärzte.

Aufgaben des Klinikarztes

- Arbeitgeber-Arbeitnehmer
- Tat-Täter-Trennung
- Probleme der Regression

Aufgaben von Führungskräften

Aufgaben von Mitarbeitern

Organisatorisches

- Anamnese
- Visite
- Untersuchungen
- Behandlung
- Entlassung

Das Problem mit der Menschenwürde in entwürdigenden Situationen

Das Arbeiten im Team

Burn-out Vermeidung, Stressabbau, Selbstwertgefühl der Betreuer



Angebot 10: Beispiel für ein **Themenbezogenes Arztseminar**

Asthma - eine Krankheit mit vielen Facetten

Asthma-Erkrankungen gehen stets einher mit mehr oder weniger einschränkenden Veränderungen im Leben der Betroffenen. Asthma kann sogar Ausdruck von seelischen Nöten sein, die von den Betroffenen nicht auf andere Weise gelöst werden können (psychogenes Asthma) oder es kann mit seelischen Problemen kombiniert sein oder seelische Probleme auslösen.

Im Seminar werden wir das, was wir an pathophysiologischen Vorgängen bei Asthma beobachten, in die Sprache der Psychologie übersetzen. Dann werden wir gemeinsam anhand von Fällen versuchen herauszufinden, ob und wie sich dieses Krankheitsbild im Umgangsverhalten der Betroffenen widerspiegelt, sich eventuell mitbegründet und **welche (zusätzlichen) therapeutischen Möglichkeiten sich für eine nicht spezialisierte Sprechstunde daraus ergeben.**

A. Grundlagen

Die Symptomatik

- physiologisch – antriebspsychologisch

Die Komplementarität

- seelische Nöte – körperliche Erscheinung

Psychosomatik

- eine effiziente Definition
- ideoplastische Gesetzmäßigkeiten

B. Asthmatische Symptomatik in anderen Organbereichen

Verdauungstrakt

Bewegungsapparat

C. Der gelungene Umgang mit Asthma-Patienten

Besonderheiten der Arzt-Patient-Beziehung

Die Gestaltung des Gesprächs

Vernetzte Körper-Seele Behandlung mit Übungen für den Patienten

Realistische Möglichkeiten zum Vorgehen in der Praxis (mit Übungen)